

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 7

Artikel: Gideo Hosenstoss von Herisau
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756182>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GIDEO HOSENSTOSS VON HERISAU †



Die Todes-
anzeige von Gideo
Hosenstoß in einer
Herisauerzeitung



Am Aschermittwoch ist Gideo Hosenstoß von Herisau unter gewaltiger Teilnahme der Schuljugend zu Grabe getragen worden. Wer ist Gideo Hosenstoß? Vergeblich forscht man in den Gemeindebüchern nach dem Geburtsdatum, nach den Personalien dieses mysteriösen Herisauer Bürgers. Seine grinsende quatschvergütigte Larve, die er auch auf der Bahre nicht aufgab und die sich

Am Aschermittwoch wurde Gideo Hosenstoß, der Herisauer Fastnachtsheld, unter gewaltiger Teilnahme der Schuljugend zu Grabe getragen. Noch im Tode schien Gideo in Fastnachtsknecht und Zylinderhut, auf Tannenreisige gebettet, listige Streiche auszuhecken und sich wieder auf die nächste Fastnacht zu freuen

über alle Krokodilstränen seiner Hinterlassenen lustig zu machen schien, spukte zwischen den verstaubten Akten und spottet jeder Bloßlegung seiner fragwürdigen Persönlichkeit. So sagen sich diejenigen, die Verständnis für Symbole haben, mit Gideo Hosenstoß werde die Fastnacht beerdigt, zumal dieser vergütigte Herr jedes Jahr von neuem auflauchte und am Aschermittwoch immer wieder beerdigt werden muß. Die Chronik von Herisau erzählt, der Gideo sei eine Erfindung des berühmten Herisauer Bürgers Johannes Schieß (geboren 1837) der es in Alexandrien bis zum Pascha gebracht hat.

Die Ab dankung findet auf freiem Platz an der Buchenstrasse statt. Die Buchensträsser stellen den Pfarrer, der von der Kanzel Gideos Sündenregister und Testament verliest



Die «trauernden» Hinterlassenen und Freunde Gideos bei der Verlesung von Gideos Sündenregister

Man sagt auch, der Herr Hosenstoß habe sich früher in Gobsau herumgetrieben und sei durch den Schieß nach Herisau importiert worden. Kurz, alle Mutmaßungen erhöhen nur die Mystifikationen unseres Fastnachtshelden.

Die Jugend von Herisau zerbricht sich den Kopf nicht darüber, sondern legt sich schon Wochen vor der Fastnacht begeistert für ein ehrenvolles Leichenbegängnis Gideos ins Zeug. Und weil die Erwachsenen dazu nichts, aber auch gar nichts

zu sagen und, zu raten haben, so bewegt sich am Aschermittwochmittag ein Leichenzug durch die Gassen von Herisau, der die erwachsenen Zuschauer zu lachenden Tränen erschüttert. Den Zug eröffnet mit Pauken und Klarinetten eine ohrenbetäubende Katzenmusik: Gideos Ehrenwache, eine Eskorte Schweizer Kürassiere. Aus dem Schlund ihrer Kanonen krachen und zischen Schwärmer und Frösche. Knapp hinter solchem Lärm fährt Gideo Hosenstoß in Fastnachtsknecht und kariertem Zylinderhut auf Tannenreisigen gebettet, seine letzte Fahrt. Sechs Knaben mit Pferdeköpfen ziehen wieder seinen Schlitten. Ihm folgt die ganze Sippschaft untröstlicher Hinterlassener und Freunde, seine Dienerschaft mit Gideon Plunder, sämtliche schül- und hilfeschulpflichtigen Kinder Herisau, die alle ihr Beileid mit Pfannendeckelklapper bezugen. Die kindliche Phantasie tobt sich in den



Sechs Knaben mit Pferdeköpfen ziehen wieder den Schlitten, auf dem Gideo seine letzte diesjährige Fahrt tut



Die Witwe Gideos ist zum Total-Ausverkauf ihres Plunders genötigt. Sie erachtet die Beerdigung ihres Mannes als die günstigste Gelegenheit hierfür

Rechts unten:
Eine aus dem «Lääd».



Am Funksensontag wird Gideo Hosenstoß über einem riesigen Reisighaufen verbrannt. Damit ist er schließlich für ein ganzes Jahr aus der Welt geschafft



Aufnahmen von Hans Staub



Eine Gruppe Leidtragender bei Gideos Beerdigung. Düsteres Schwarz wäre nicht nach dem Sinn des Verstorbenen gewesen



Gideos Ehrenwache, eine Eskorte Schweizer Kürassiere, die mit Pauken und Klarinetten dem Zuge vorangeht